

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Samstag den 24. November 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Ansuchen des Herrn Rudolf von Waldheim, als Eigenthümer, Drucker und Verleger, und des Herrn Karl Sitter, verantwortlicher Redacteur der Zeitschrift „Figaro“, so wie weiter über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Einstellung des Untersuchungsverfahrens, daß der in der Nr. 47 des „Figaro“ vom 13. October 1866 enthaltene Artikel: „Räthsel“, das Vergehen der Aufreizung zu Feindseligkeiten wider eine gesetzlich anerkannte Körperschaft, im Sinne des § 302 St. G. B., und das in derselben Nummer des „Figaro“ vorkommende Bild: „Die mexicanische Armee“ betreffend, das Verbrechen der Beleidigung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses im Sinne des § 64 St. G. B. begründe, und verbindet damit auf Grund des § 16 des Strafverfahrens in Preßsachen und des § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Gleichzeitig wird auf Grund des § 37 des Preßgesetzes die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare verordnet.

Wien, am 13. November 1866.

Der k. k. Landesgerichtspräsident: Der k. k. Rathsecretär:
Boschan mp. Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. October 1866.

1. Dem Johann M. Joas, Webermeister in Rudolfsheim bei Wien, auf die Erfindung eines Webstuhles, um Rock- und Crinolinstoffe aus einem Stücke in der Rundung zu weben, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Joseph Sperling, Schlossermeister zu Pest, Theresienstadt Nr. 45, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Crepin-Veritasschuhen, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Franz Frey, k. k. pens. Werkführer-Adjutant der technischen Artillerie, so wie dessen Gattin Amalia zu Wien, Landstraße, Barichgasse Nr. 8, auf eine Verbesserung der aus Frankreich eingeführten sogenannten Amorces (Zünder), für die Dauer eines Jahres.
4. Dem Johann Lager, Ofenfabricanten in Wien, Mariaböckerstraße Nr. 30, auf die Erfindung, das Feuer durch den Zug zu leiten, für die Dauer von zwei Jahren.
5. Dem Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Starbemberggasse Nr. 13, auf die Erfindung einer Methode, um Eisen zu verhärteln, Eisen und Stahl zu härten und dieselben während des Härteprocesses mit andern Metallen fein zu überziehen, für die Dauer von zwei Jahren.
6. Dem Friedrich Wilhelm Haardt, Metallwaaren-Fabricanten in Wien, Stadt, Opern-Ring Nr. 6, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Hoblgeschirren aus Eisen und Stahlblech, für die Dauer von drei Jahren.

7. Dem Benzel Pintner, Fabrikbesitzer in Brünn, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung eines Stoffes aus Thibet, Mungo, Merinos und Seide durch Verfilzung der Haare und Faser ohne Webung zum Gebrauche als Kleiderstoff oder Teppich, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Thomas Mora Zell und Ambros George Zell, beide Chemiker in New-York (Bevollmächtigter Cornelius Kaiser in Wien, Josepstadt, Laugegasse Nr. 17), auf Verbesserungen in der Erzeugung von Bleiweiß, für die Dauer eines Jahres.

Am 23. October 1866.

9. Dem Vincenz Trifl, k. k. landesbes. Metallwaaren- und Maschinenfabricanten in Wien, Rennweg Nr. 65, auf eine Verbesserung, bestehend in der Anwendung einer runden, geschlossenen Brannpfanne (Schnelljudpfanne) zum Sud der Dief- und Läuermasche in Bierbrauereien, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Sebor, Fabriksdirector und technischer Chemiker zu Brandeis in Böhmen, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Gewinnung des Wasserstoffgases bei der Darstellung der Kohlen-säure, so wie zur Gewinnung der Kohlen-säure bei Darstellung des Wasserstoffgases, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem A. S. Handofsky, Handelsmann in Wien, Josepstadt, Alserstraße Nr. 41, auf eine Verbesserung seiner privilegirten Halsstreifen zum Anknüpfen an die Militär Cravaten für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 3, 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(401b-2)

Nr. 10492

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlag-Bezuges von Wein und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 wird bei dieser Finanz-Direction für den Bezirk

- Krainburg am 28. November 1866,
- Mödling am 29. November 1866,
- Neumarkt am 30. November 1866,
- Oberlaibach am 1. December 1866,
- Planina am 3. December 1866,

jedesmal um 12 Uhr Vormittags, die mündliche Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 268 vom 22. November.

Laibach, am 23. November 1866

K. k. Finanz-Direction.

(406-1)

Nr. 8534.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1866 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 65 fl. 60 1/2 kr.
2. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 66 fl. 44 kr.
3. Die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 68 fl. 67 1/2 kr.
4. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 84 fl. 69 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legitimen Zeugnissen, dann ihre im Jahre 1866 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Krastoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein durch Unglück Verarmter oder Verschuldeter aus dem Bauernstande der St. Peterspfarre in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Franzoi'sche Stiftung mit 38 fl. 87 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 55 fl. 78 1/2 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 175 fl. 77 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

20. December 1866

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Novbr. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2624-3)

Nr. 7615.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gertscher von Unterberg die executive Versteigerung der den Barthelma und Maria Kofu gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gallhof sub Ref.-Nr. 14, Urb.-Nr. 16 vorkommenden Subrealität zu Unterberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstags-samungen, und zwar die erste auf den

28. November

und die zweite auf den

28. December 1866,

die dritte aber auf den

28. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, den 1. October 1866.

(2625-3)

Nr. 6453.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Grovath von hier die executive Versteigerung der dem Josef Gorioy von Goibendorf gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 49, Urb.-Nr. 56 ad Gut Lichtenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstags-samungen, und zwar die erste auf den

27. November

und die zweite auf den

27. December 1866,

die dritte aber auf den

29. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Goibendorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, den 13. August 1866.

(2647-1)

Nr. 9002.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Herrn Canonicus Mathäus Svetlicic von Rudolfs-werth.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. October 1866 mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Herrn Canonicus Mathäus Svetlicic von Rudolfs-werth eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-meldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. Jänner 1867

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-gens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten For-derungen erschöpft würde, kein weiterer An-spruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, den 15. Novbr. 1866.

(2599-3)

Nr. 4946.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß, da zu der mit Bescheid vom 26. September d. J. Z. 4946, auf den 30. October d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

30. November und

24. December 1866

angeordneten Feilbietung der dem Simon Modnik gehörigen Realität mit dem vori-gen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Ge-richt, am 30. October 1866.

(2576-3)

Nr. 6491.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten September 1866, Nr. 5333, wird bekannt gegeben, daß es blos bezüglich der Rechte auf die Wiesparzelle Nr. 4018/a und 4018/b bei der zweiten auf den

7. December 1866

bestimmten Feilbietung sein Verbleiben hat, indem die Realität Urb.-Nr. 523 bei der ersten Feilbietung verkauft worden ist.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 7. November 1866.

(2496-2) Nr. 6043.

Reaffumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Planina gegen Mathias Widrich von Rakel wegen aus dem Vergleich vom 2. März 1864, Z. 988, schuldiger 557 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 296/6 und 299 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. und 3238 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

22. December 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

(2518-2) Nr. 6991.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Brade von Laas, durch die Vormünder Maria Brade und Karl Hojkar von Laas, gegen Michael Znidarsic von Kosarsche wegen aus dem Vergleich vom 19. September 1865, Z. 6274, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Nr. 190/419 und sub Urb.-Nr. 238 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1064 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

22. December 1866,
22. Jänner und
22. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 3. October 1866.

(2519-2) Nr. 6971.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Hitt von Wolfsbach gegen Andreas Paternost von Neudorf wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1855, Z. 597, schuldiger 61 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofs-gilt Oblak sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die öffentlichen Feilbietungstagsatzungen auf den

15. December 1866,
16. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 2. October 1866.

(2532-2) Nr. 4550.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Gradischer von Großlaschitz gegen den Johanna Petelen resp. Jakob Petelen'schen Verlass von Auersperg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juni 1865, Z. 1957, schuldiger 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb.-Nr. 633 Fol. 17 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. December 1866,
19. Jänner und
19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 6. October 1866.

(2555-2) Nr. 2301.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Deu, verwitwet gewesene Willer, von Neumarkt gegen Johann Slappar von St. Katharina wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Juni 1859, Z. 800, schuldiger 235 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10352 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1866,
20. Jänner und
20. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 30. September 1866.

(2563-2) Nr. 7658.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noe. hohen Aerrars gegen Peter Schumrada von Unterkrill Nr. 4 wegen schuldiger Percentualgebühren von 40 fl. 45 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XII Fol. 1622 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 177 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. October 1866.

(2560-2) Nr. 6985.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Petsche von Berberb, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Andreas Zalkitsch von Berberb wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Sept. 1864, Z. 5592, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kotel sub Tom. IV Fol. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. September 1866.

(2561-2) Nr. 6479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Zalkitsch von Rain, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Maria Zalkitsch von Kerndorf wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1866, Z. 1485, 1486 und 1487, schuldiger 122 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. II Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. August 1866.

(2562-2) Nr. 7075.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Johann Stimpfel von Futterhausen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1866, Z. 1419, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. I Fol. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. September 1866.

(2592-2) Nr. 2344.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Surz von Stehainavas gegen Johann Stermes von Babnagora wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1865, Z. 2267, schuldiger 68 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 109 vorkommenden, zu Babnagora gelegenen Kaiserrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
11. Jänner und
12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 27. October 1866.

(2594-2) Nr. 2294.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Morokutti von Treffen gegen Anton Hebevar von Primsthal wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. August 1863, Z. 2455, schuldiger 416 fl. 28 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Treffen sub Ref.-Nr. 42 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1241 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. December 1866,
7. Jänner und
7. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. October 1866.

(2598-2) Nr. 4879.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alex. Burger, durch seinen Nachhaber Anton Burger von Graze, gegen Matibaus Knapič vom 5. März 1866, Z. 1138, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Blödnig sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1858 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1866 und
18. Jänner und
19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 21. September 1866.

Zu verkaufen.

Das Haus Nr. 29 St. Peters-Vorstadt ist aus freier Hand zu verkaufen.
Das Nähere bei der Hauseigenthümerin daselbst. (2476-3)

Bahuarzt Engländer aus Graz

ist täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends in seinem hiefigen Filial-Etablissement, Heimann'sches Haus nächst der Schusterbrücke, zu treffen und bittet die p. t. Zahnpatienten um ihr ferneres Vertrauen. (2621-5)

(2615-2)

Nr. 1532.

Concurs-Verlautbarung.

Der Verein der Laibacher Sparcasse hat in der gestrigen General-Versammlung die Befetzung der ersten Kanzlistenstelle mit dem fixen Gehalte jährlicher 600 fl.; der zweiten Kanzlistenstelle mit dem fixen Gehalte jährlicher 500 fl. und der zweiten Cassedienerstelle mit einer jährlichen Entlohnung von 300 fl. und einem Quartiergelde von 50 fl. mit dem Pensionsrechte beschloffen.

Bewerber um diese Bedienstungen haben ihre eighändig geschriebenen Gesuche, mit dem Geburts- und Taufschein documentirt, dann mit der Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung, so wie über die Leistung einer Dienst-Caution im Gehaltsbetrage

bis 8. December 1866

der Kanzlei-Direction zu übergeben.

Für die Dienersstelle werden ausgediente Militärs, welche eine vorzügliche Conduite nachzuweisen vermögen, vorgezogen.

Sparcasse Laibach, am 18. November 1866.

Gottes Segen!

Mit dieser hübschen und oft bewährten Glücksdevise empfehle ich zum Preise von nur 2 Gulden für 1 Stück inclusive Stempel

10 " " 5 " " "
20 " " 11 " " "

Promessen auf 1864er Staatslose aus den Serien 134, 228, 956, 1154, 1912, 2008, 2050, 2364, 2436, 2704, 3838.

Die Gewinnziehung findet schon Samstag den 1. December hier in Wien statt, und ist der Haupttreffer diesmal

250,000 Gulden. (2477-9)

Anträge aus den Provinzen mit Beifügung des Betrages werden prompt ausgeführt. Auf Wunsch erhält man die amtliche Zeichnungsliste, so wie die gewonnenen Gelder allsogleich zugesandt. Man biete dem Glücke die Hand!

Eduard Lipstadt, Wien, Wollzeile 9.

Manufactur-Waaren-Lager

Das Leinen-, Tuch-, und Schnittwaaren-Geschäft des

Matthäus Treun

empfeilt sein neu assortirtes Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, insbesondere:

Leinenwaare aus den renomirtesten Fabriken unter Garantie für echt Leinen: Rumburger Weben, Irländer, Holländer, Leder-, Garn-, und Hausleinvanden, alle Gattungen Tisch- und Handtuchzeuge, Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke à 6, 12, 24 Personen, Kaffeetücher, Dessert-Servietten, weisse und farbige Leinen-Sacktücher, weisse Gradl, farbige Bett- und Möbel-Zwilleche, alle Gattungen Strick- und Nähzwirne etc.

Tuchwaare: Complete Auswahl glatter Tuche in beliebigen Farben, alle Gattungen Rock-, Hosen- und Mäntelstoffe, Wattmoll und Flanell etc.

Manufactur: Alle Sorten Cottonina, Madapolan, Schnürl und Piquet-Barchent, Percails, Vapour, Vorhang-Musselin; vollständiges Sortiment Damen-Kleiderstoffe, Orleans, Wollatlas, Thibet, Cachemir, Mohair, Percalin, schwarze Baumwoll- und Seiden-Sammete, Schafwoll-, Seiden- und Cottontücher, jede beliebige Futterwaare, Pottendorfer Strickbaumwolle, Nähseide, sämtliche Wirkwaaren etc., und bittet unter Zusicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung um geeigneten Zuspruch. [2506-3]

Laibach

Hauptplatz Nr. 239

Zum silbernen Stern

Das Haus Nr. 53 sammt Grundstücken in Oberschischka, knapp an der Klagenfurter Commercialstraße, ist aus freier Hand gegen sehr annehmbare Zahlungsbedingungen, sogleich zu verkaufen.

Das Nähere im Café Nikolo Carl.

(2578-2)

(2411-3)

Kundmachung.

Den p. t. Mitgliedern des Casino-Vereines wird zur Kenntniß gebracht, daß am 28. November 1866 eine

Tanz-Unterhaltung

stattfindet, welche um 8 Uhr Abends ihren Anfang nimmt.

Laibach, am 22. October 1866.

Von der Casino-Vereins-Direction.

In der

Maschin-Näh-Anstalt

Hauptplatz Nr. 240 „zur Briestaube“

werden Hemdblüße sammt Krügen und Manschetten zu 20, 30, 40, 50 Fr. gesteppt, sowie alle Gattungen Wäsche, als: Hemden, Unterhosen, Damenröcke etc., auf das schönste verfertigt.

Auch werden Steppereien jeder Art sowie Weißwäsche zum Vor-drucken, Schlingen und Sticken, ebenso das Glätten der Herrenkrügen schnellstens ausgeführt.

Es empfiehlt sich

achtungsvoll

[2567-3]

Amalia Kraschovitz.

Das grösste

Damen-Modemagazin

en gros et en detail

von

H. Leitner,

Wien,

Rothenbuntnstraße Nr. 23, 1. Stock, empfiehlt sein wohlfortirtes Lager der neuesten

Gegenstände, und zwar:

Herbst-Paletots	von 9 bis	40 fl.
„ Mäntel	„ 9	30 „
Winter-Paletots	„ 9	40 „
„ Mäntel	„ 10	50 „
„ Jacken	„ 3	15 „
„ Seidenmäntel	„ 60	100 „
„ Sammet	„ 75	200 „
„ Kinder	„ 4	18 „

und alle Arten Confections-Artikel zu reellen billigsten Preisen.

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme oder gegen Baareinsendung des Betrages promptestens effectuirt. (2382-9)

(2623-3)

Nr. 6967.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Zerin die executive Versteigerung der dem Franz Bobič gehörigen, gerichtlich auf 2206 fl. geschätzten, im Grundbuche von Gallhof sub Ref. Nr. 17 und 17 1/2 vorkommenden Subrealität in Praprete bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. November

und die zweite auf den 28. December 1866,

die dritte aber auf den

28. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-werth, am 30. August 1866.

Zu vermieten.

In dem den Paschalschen Erben gehörigen Hause Nr. 10 am Hauptplatze in Laibach ist zu Georgi 1867 eine Wohnung im ersten rückwärtigen Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisegewölbe, Dachkammer, Holzlege, dann die Bäckerei und ein großes Magazin um einen billigen Miethzins zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause selbst und im Hause Nr. 311 am Domplatze, 2. Stock gassenwärts, erteilt. [2543-3]

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression etc., ferner: (2347-2)

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit Necessaires, Cigarrentempel, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Cigarrentuis, Tabaksdosen, Nähstischen, tanzende Puppen, alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt,

J. S. Keller in Bern. Franco.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen. Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen.

(2539-3)

Nr. 3109.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuraturabtheilung nomine des hohen Herrars vom Laibach, Executionsführerin, gegen Johann Rosditz von Doberlevo, Executen, wegen schuldiger 58 fl. f. R. die executive öffentliche Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenberg sub Urb. Nr. 63 pag. 82 vorkommenden, zu Doberlevo liegenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1320 fl. 60 kr., bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssetzungen auf den

5. December 1866,

5. Jänner und

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 24. August 1866.

Die hochgeehrten p. t. Damen

erlaubt sich der ergebenst gefertigte Restaurant im

HOTEL ELEFANT

zu der im Laufe der nächsten Woche stattfindenden **Gröfzung** des **großen neuerbauten Glassalons**

hiemit noch ganz besonders einzuladen. Derselbe faßt mit den alten Localitäten über 500 Personen und wird daher bei elegantester Ausstattung einen höchst bequemen und angenehmen Aufenthalt auch für die geehrten Damen um so mehr bieten, als auch für hinreichende Ventilation bestens gesorgt ist. — Gleichzeitig wird dann das Entrée zu den Soireen auf 10 fr. per Person herabgesetzt.

Morgen Sonntag:

Große Soiree (Streichorchester)

vom k. k. Infanterie-Regimente
Großherzog von Mecklenburg-Strelitz.
Anfang 8 Uhr.

Seine ergebenste Einladung macht

Josef Lausch.

Visokočastite gospe ino gospodične

vabi ponižno podpisani kerčmar v

kerčmi k slonu

v veliko novozozidano

dvorano stekleno

ktera se bo prihodni teden odperla. Prostora je z drugim izbam vred za 500 oseb, ino lepo okinčana dvorana bode prijetna in pripravna tudi za častite gospe ino gospodične. Tudi sem skerbel, da bode zrak zmiraj čist in zdrav. Ob enem bode potlej vstopnina v večernice na 10 kr. pomajnsana.

Jutro v nedeljo:

Velika večernica.

Igrala bode muzika z goslami e. k. polka Velikivojvoda Mecklenburg-Strelitz.

Začne se ob 8 Uri zvečer.

Ponižno povabi

Jože Lavš.

Specerei- und Farbwaarenhandlung „zum Steinadler“

am Hauptplatze:

Echte Laurana-Maroni, Häringe, französischen und Kremser Senf, so wie frische Südfrüchte etc. etc.

Indem ich meinen geschätzten p. t. Kunden die billigste und solideste Bedienung zusichere, ersuche um zahlreichen Zuspruch.

(2651-1)

L. Mikusch.

Passend als Weihnachts-Geschenk!

Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt!

Neu-England Patent-Handnähmaschinen.

Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Ledercassette.

Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen. Es nähern diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und ausdauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Näharbeit, selbst zu den feinsten Steppereien zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zierlichen, eleganten Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damentreisen Aufnahme verschafft.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der k. Hoheit Frau Erzherzogin Ghela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille. Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzusenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese kleine elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Cassette auf Reisen mitnehmen kann.

Fabriks-Niederlage: H. Kausch in Wien, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.

Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages auf das prompteste effectuirt. [2478-5]

Ein schönes [2656] zwei Stock hohes Haus

mit Stallungen und kleinem Garten, in der schönsten Gegend Untertrauns an der steierischen Grenze, 10 Minuten von der Bahn und einer großen Gewerkschaft entfernt, zu jedem Geschäft geeignet, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen nebst einem Billard und einem Credenzkasten zu verkaufen. Anfrage zu richten: Grasdichavorstadt Nr. 21, ebenerdig rechts.

Ein Clavier

mit 7 Octaven, ein vorzüglich gutes Instrument, mit einem schönen hellen Ton, wird wegen Platzmangel sehr billig verkauft im Sparcassengebäude, ersten Stock, rechts X. (2648-2)

Angekommene Fremde.

Am 21. Novbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Gantsch, Hauptmann-Auditor, und Marini, von Benedig. — Böhmches, Ingenieur, von Wien. — Futter, Agent, von Trautauan. — Urbancic, Gutsbesitzer, von Thurn.

Elephant.

Die Herren: Benedig, Lehramts-candidat, von Rudolfswerth. — Gregoric, Realitätenbesitzer, aus Untertraun. — Hietel, k. l. Oberwundarzt, von Wien. — v. Kalinio, k. l. Hauptmann, von Görz. — Scabor, Handelsmann, und Basilio, Inspector, von Triest. — Brazzaduro und Garofolo, Handelsleute, von Fiume. — Fischer, Handelsmann, von Kolin. — Zagorj, Landtagsdeputirter, von St. Barthelma. — Goldner, Handelsmann, von Neumarkt. — Grünwald, von Pola. — Maasc, Kaufmann, von Pest.

Bairischer Hof.

Herr Befehl, Practicant, von Wien.

Mohren.

Fran Berger, von Jägerndorf.

Eine Theater-Loge

ist für jeden zweiten Abend in dieser Theater-Saison zu haben.

Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2655)

Verstorbene.

Den 15. November. Dem Jakob Grun, Inwohner, sein Sohn Lucas, alt 15 Jahre, in der Stadt Nr. 40, an der Abzehrung.

Den 16. November. Lukas Pedent, Bettler, alt 75 Jahre, im Civilspital, an der Altersschwäche. — Herr Peter Potocnik, Gastgeber, alt 49 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 65, am schweren Blutschlage. — Martin Spancic, Tagelöhner, alt 60 Jahre, am Kastelberge 57, an beim Brunengraben durch Ueberführung erlittener Verletzung, wurde gerichtlich befehlet.

Den 18. November. Der hochwürdige Herr Ignaz Pez, Pfarrer in Gorica, alt 56 Jahre, im Civilspital, an Erschöpfung der Kräfte. — Barbara Trebar, Zimmermanns Witwe, alt 86 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 13, an Altersschwäche.

Den 19. November. Michael Verbitz, Schustergehilfe, alt 20 Jahre, in der Kraut-Vorstadt Nr. 51, an Cholera-Typhoid. — Gertraud Peternel, Institutsarme, alt 65 Jahre, in der Stadt Nr. 148, an der Lungensticht. — Dem Herrn Johann Lew, k. l. Finanz-Directions-Concepts-Practicanten, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 3, sein Kind Gabriela, alt 11 Monate, an der acuten Gehirnhöhlenwasserstucht. — Dem Herrn Josef Kraschna, k. l. Finanz-Rechnungs-Officianten, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 90, sein Kind Juliana, alt 6 Monate, an der Gedärme-entzündung.

Den 20. November. Maria Streifen, Tagelöhnerin, alt 66 Jahre, im Civilspital, an Altersschwäche.

Den 22. November. Frau Maria Jager, Manerpoliers und Hausbesizers Witwe, alt 77 Jahre, in der Stadt Nr. 292, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Anton Jerina, bürgl. Tischlermeister und Hausbesitzer, in der Kraut-Vorstadt Nr. 1, seine Tochter Maria, alt 50 Jahre, am Zehrfeber.

Börsenbericht.

Wien, 22. November. Die Börse verkehrte in Fonds und Actien in matter Haltung. Devisen und Valuten zogen um 1/10 % an. Geschäft flau. Geld flüssig.

Öffentliche Schuld.			Salzburg			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C.M.			Clary		
	Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.15	54.25	zu 5%	85.—	—	Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C.M.	217.50	218.50	Clary	40 fl. C.M.	24.— 25.—
In österr. Währung steuerfrei	56.50	56.60	„ 5 „	83.—	83.50	Böhm. Weibahn zu 200 fl.	157.—	157.50	St. Genois	40 „ „	23.— 23.50
Steueranf. in d. W. v. J. 1864			„ 5 „	79.50	80.—	Österr. Dampfsch.-Ges. 100 fl.	470.—	472.—	Windischgrätz	20 „ „	18.50 19.50
zu 5pCt.	88.—	88.25	„ 5 „	87.—	88.—	Österr. Lloyd in Triest 100 fl.	183.—	186.—	Waldstein	20 „ „	19.— 20.—
Silber-Anleihen von 1864	74.50	75.—	„ 5 „	83.—	85.—	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. d. W.	485.—	490.—	Regieich	10 „ „	12.— 13.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb.			„ 5 „	72.—	72.50	Besser Kettenbrücke	338.—	340.—	Rudolf-Stiftung	10 „ „	12.— 12.50
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	77.50	78.—	„ 5 „	71.—	72.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	78.—	78.50			
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	67.—	67.10	„ 5 „	75.—	—	Leimberger Cernowitzer Actien	186.—	186.50	W e c h s e l. (3 Monate.)		
„ Apr.-Coup. „ 5 „	66.80	66.90	„ 5 „	66.75	67.25	Wandbriefe (für 100 fl.)			Augsburg für 100 fl. jüdd. W.	107.25	107.50
Metalliques	5 „	58.70	„ 5 „	65.25	66.—	National- 10jährige v. J.			Franckfurt a. M. 100 fl. detto	107.50	107.75
ditto mit Mai-Coup.	5 „	60.30	„ 5 „	65.50	66.—	E. W. J. verlosbare 5 „			Hamburg, für 100 Mark Banco	95.25	95.50
ditto	4 „	50.75	„ 5 „	67.75	68.25	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 „			London für 10 Pf. Sterling	127.60	128.—
Mit Verlos. v. J. 1839	151.50	152.—	„ 5 „	67.50	67.75	Ung. Dob.-Cred.-Anst. zu 5%			Paris, für 100 Franks	50.75	50.90
„ „ „ 1854	75.—	75.25	Actien (pr. Stück.)			Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt			Cours der Geldsorten.		
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	80.90	81.—	Nationalbank	718.—	719.—	verlosbar zu 5% in Silber			Geld	Waare	
„ „ „ 1860 „ 100 „	89.25	89.50	R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. M.	1513.—	1566.—	in Silber 101.50			8 kr. 6 fl.	8 1/2 kr.	
„ „ „ 1864 „ „	73.90	74.—	Credit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	153.90	154.—	Lose (pr. Stück.)			Napoleon's or	10 „ 21 „	10 „ 22 „
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.50	19.—	R. d. G. com.-Ges. 3. 500 fl. d. W.	620.—	625.—	Cred.-Anst. f. d. U. G. zu 100 fl. d. W.			Ruß. Imperials	10 „ 51 „	10 „ 55 „
B. der Aronländer (für 100 fl.)			S. G. G. 200 fl. C.M. o. 500 Fr.	208.40	208.60	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.			Bereinsthaler	1 „ 89 1/2 „	1 „ 90 „
Grundentlastungsobligationen.			Kais. Gl. f. W. zu 200 fl. C.M.	132.25	132.75	Stadtgem. Wien			Silber	126 „ 50 „	126 „ — „
Nieder-Oesterreich	zu 5%	84.— 85.—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	114.—	114.50	Güterhazp			Kraunische Grundentlastungs-Obligationen, Per-		
Ober-Oesterreich	„ 5 „	83.— 85.—	Süd.-St. L. ven. u. c. it. C. 200 fl.	209.—	209.50	Salm			vautotirung: 82 Geld, 86 Waare.		
						Walfp					